

Was ist Elektrosensibilität? Eine ausführliche Zusammenfassung

geschrieben von Urs Raschle | 2020-10-16

Online verfügbar: <https://urs-raschle.ch/was-ist-elektrosensibilitaet-eine-ausfuehrliche-zusammenfassung/>

Was ist Elektrosensibilität? Eine ausführliche Zusammenfassung



gefunden auf: elektrosensibel-ehs.de/ vom 21.09.2020

- **Wie kommt es zu Elektrosensibilität?**
- **Wer kann elektrosensibel sein?**
 - **Erfahrung mit Arztpraxen**
 - **Wir alle sind mehr oder weniger elektrosensibel**
 - **Elektrosensibilität ist in Schweden anerkannt**
 - **Kinder sind besonders gefährdet**

Seit den 1940er Jahren bekannt | Der Einfluss bestimmter nichtionisierender Strahlung auf die Gesundheit ist im medizinischen Bereich seit den 1940er Jahren bekannt- aber erst in den letzten Jahrzehnten, insbesondere seit der Einführung des riesigen Netzes von Mobilfunkantennen, hat diese stille Krankheit pandemische Ausmaße angenommen.

Seit dem Erscheinen der ersten Computer haben viele Benutzer während und nach der Benutzung abnormale Symptome erlitten. Zuerst wurde es als ein psychologisches Ereignis beschrieben. Aber diese Hypothese wurde bald verworfen, und es wurde festgestellt, dass ein Prozentsatz der Anwender eine besondere schädliche Reaktion erlitt, die die gleichen Symptome aufwies, auch wenn sie unterschiedlich waren und sich individuell das eine oder andere manifestierten. Zunächst wurde eine Reihe von Empfindungen im Zusammenhang mit Hitze, Reizungen und Ausschlägen im Gesicht sowie Kribbeln, Juckreiz oder Kribbeln der Haut, Trockenheit und Reizung der Augen und Atemwege, Konzentrationsschwierigkeiten, Schwindel, Gedächtnis- und Orientierungsverlust, Kopfschmerzen, Übelkeit, Müdigkeit, Muskel- und Gelenkschmerzen, Herzveränderungen, Grippesymptome, ohne an der Grippe zu leiden, usw. nachgewiesen.

Zu den Betroffenen von Hochspannungsleitungen und Transformatoren gesellten sich die Nutzer von Haushaltsgeräten und neuen Technologien, bis der letzte Strohalm kam und den weit verbreiteten Ausbruch der weltweit zum Schweigen gebrachten Krankheit auslöste: die Mobiltelefonie und dann alle drahtlosen Technologien: Schnurlostelefone, WLAN usw.

Elektro-Hypersensibilität ist ein Warnzeichen dafür, dass ein Organismus an die Grenze seiner Verträglichkeit stößt und dass immer mehr Menschen diese nach einer Periode der Strahlenbelastung entwickeln. Andere Menschen haben jedoch keine solchen akuten Symptome, was aber nicht bedeutet, dass sie nicht eine schwere Krankheit wie Krebs und viele andere entwickeln können, wie wir sehen werden, auch wenn es keine früheren Symptome gab.

Aber auch heute noch, nach vielen Jahren der Überprüfung im Bereich der wissenschaftlichen Medizin, sind viele Ärzte mit der Symptomatik der von elektromagnetischen Feldern Betroffenen nicht vertraut. Dies ist auf den Mangel an Informationen und Medien sowie auf den regulatorischen Obskurantismus zurückzuführen, der bei allem besteht, was mit Strahlung und ihren Auswirkungen auf die Gesundheit zu tun hat.

Auf diese Weise werden die wirklichen Ursachen, die viele Patienten zu Konsultationen führen, am Ende falsch diagnostiziert: „Hypochonder“ und „Neurotiker“ sind einige der Adjektive, mit denen diejenigen beschrieben werden, die an einer rein organischen Krankheit leiden, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) anerkannt ist. Tatsächlich wurde während der WHO-Tagung in Genf am 13. Mai 2011 ein Unterausschuss zur Erörterung der multiplen Chemikalien- und Elektrosensibilität eingerichtet, der diese beiden Pathologien in die Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD) einordnet.

Eine große Zahl dieser Symptome hängt, wie zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, mit der Exposition gegenüber extrem niederfrequenten und hochfrequenten Feldern zusammen. Dies kann zur Auslösung oder Verstärkung von Verhaltensstörungen und depressiven Symptomen führen. Zustände, bei denen der Melatonin- und Serotonin-Zyklus gestört ist.

Die Veränderung des Hormonspiegels von Melatonin – verursacht durch die Hemmung dieses Hormons, wenn es elektromagnetischen Feldern ausgesetzt ist – kann zunächst Schlafstörungen verursachen, aber auch der Ursprung von depressiven Zuständen oder affektiven Störungen sein. Sie führt auch zu einer Verringerung der intellektuellen und der Arbeitsfähigkeit. Es verursacht Stress, Angst, Müdigkeit und im Allgemeinen neurologische und psychologische Störungen, die zu einem hohen Selbstmordrisiko führen, sowie psychosomatische Krankheiten wie Magengeschwüre und bestimmte sexuelle Funktionsstörungen. Diese Erkrankungen der Zirbeldrüse werden auch mit Krankheiten wie Krebs in Verbindung gebracht.

In Wirklichkeit ist die Strahlung die „Krankheit“, die sich auf unterschiedliche Weise manifestiert: Elektrosensibilität und ein breites Spektrum organischer Symptome und Störungen. Tatsächlich liegt in diesen Fällen, wenn keine Strahlung vorhanden ist, keine Krankheit vor.

Wir sind alle elektrosensibel, so wie wir alle empfindlich auf Arsen (arsenempfindlich) oder Pestizide (pestizidempfindlich) reagieren. Nur wenn wir alle die gleiche Dosis Arsen oder Pestizide einnehmen, werden einige zunächst nichts merken, einige werden mäßige oder schwere Symptome haben und andere werden sterben.

Wie kommt es zu Elektrosensibilität?

Es ist inzwischen weithin erwiesen, dass elektromagnetische Felder die biologischen Prozesse aller Lebewesen stören. Die Zahl der wissenschaftlichen Untersuchungen zu athermischen Dosen, die dies belegen, ist immens. Gegenwärtig hat die Forschung über die biologischen Wirkungen elektromagnetischer Felder nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation mehr als 25.000 wissenschaftliche Publikationen hervorgebracht.

Nach den Ergebnissen dieser Studien ist jede Quelle, die elektromagnetische Felder ausstrahlt, von den niedrigen Frequenzen von Hochspannungsleitungen, Transformatoren, Computern, Elektrogeräten usw. bis zu den hohen Frequenzen von Mobiltelefonen, WiFi, Mobil- und Drahtlostelefonen usw., kann bei der exponierten Person anormale organische Reaktionen von großer Tragweite auslösen, die von allgemeinem Unwohlsein, Verhaltensänderungen (Depression, Angst, Gedächtnisverlust, Konzentrationsunfähigkeit...), chronischer Müdigkeit, Schlaflosigkeit, Fibromyalgie, Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Druck auf den Brustkorb, Ohrensausen usw. herrühren können.

Menschen mit einem geschwächten Immunsystem (Kranke, ältere Menschen...) oder einem sich entwickelnden Immunsystem (Kinder) reagieren besonders empfindlich auf elektromagnetische Felder. Sie können medizinische Störungen wie chronische Atemwegsinfektionen, Herzrhythmusstörungen, plötzliche Blutdruckschwankungen, unkontrollierten Blutzucker, Dehydrierung usw. entwickeln. Im Allgemeinen kann aber jeder empfindlich werden, wenn er intensiver und/ oder längerer elektromagnetischer Strahlung ausgesetzt ist.

Charles Graham vom Midwest Research Institute in Kansas, Missouri, USA, arbeitete mit Freiwilligen, die in seinem Labor extrem niederfrequenten gepulsten elektrischen Feldern ausgesetzt waren. Jedes Mal, wenn das Feld aktiviert wurde, wurden Variationen der Herzfrequenz von drei Schlägen pro Minute weniger beobachtet, ebenso wie Veränderungen der Hirnaktivität und ein teilweiser Verlust der Reaktionsfähigkeit oder der chronologischen Zeit, was zu einer Verringerung der Reaktionszeit und einer geringeren Kapazität bei der Durchführung des vorgeschlagenen Tests führte. All diese Symptome verschwanden, als das die Freiwilligen beeinflussende Feld eliminiert wurde. Obwohl die Symptome nach Beendigung der Exposition zurückgehen können, müssen wir bedenken, dass die Wirkungen elektromagnetischer Felder kumulativ sind und mit der Zeit die Störungen auftreten können, die normalerweise daraus resultieren.

Wenn der Aufenthalt an Orten mit hohen Werten elektromagnetischer Strahlung verlängert wird, kommt es zu einer Art Vergiftung und einer anschließenden allergischen Reaktion auf elektromagnetische Felder. In vielen Fällen ist dies chronisch und schwer zu bekämpfen. Insbesondere wenn man bedenkt, wie hoch die elektromagnetische Verschmutzung ist, in der sich das Leben der Menschen heute vor allem in städtischen Gebieten abspielt.

Auch andere Menschen reagieren schließlich extrem empfindlich auf elektromagnetische Felder, und um ihre Störungen zu beseitigen, sind sie gezwungen, weit entfernt von Mobilfunkantennen, Energietransportleitungen und elektrischen Transformatoren zu leben. Natürlich haben sie, obwohl sie unter einem sehr ernstem Problem leiden, Zugang zu Informationen, um die geeigneten Maßnahmen

zu ergreifen, wenn ihnen der Zusammenhang zwischen ihren Störungen und der Exposition gegenüber künstlichen elektromagnetischen Feldern bewusst wird. Das große Problem für viele andere Menschen ist, dass sie nicht wissen, woher ihr Schmerz und ihr Leid kommen. Sie fühlen sich einfach schlecht und wenden sich an ein Gesundheitssystem, das ihnen auch keine angemessene Antwort geben kann.

Einige Menschen mussten in Kellern und Höhlen leben, um die Schmerzen der Strahlung in ihrer Umgebung zu vermeiden. Es sind Menschen, die von der Strahlung und von der Blindheit einer Gesellschaft verfolgt werden, die mit dem Rücken zu den wirklichen Problemen lebt und sich von den Sirenenrufen der merkantilen Interessen in den Abgrund führen lässt. Viele dieser Menschen, die für die überwiegende Mehrheit unsichtbar sind, können ihre Wohnung nur in abgeschirmter Kleidung und sogar mit einem Schleier aus Metallfasern verlassen, um zu verhindern, dass die Strahlung ihren Körper erreicht, oder sie zumindest so abzuschwächen, dass sie minimal erträglich ist.

Es ist dringend notwendig, Strahlenschutz zonen zu schaffen, in denen diejenigen, die sich nicht der Strahlung aussetzen wollen, in akzeptabler Weise leben können.

Wer kann elektrosensibel sein?

Die Antwort darauf, wer elektrosensibel sein kann, lautet: jeder. Tatsächlich sind wir alle elektrosensibel. Es stimmt, dass es verschiedene Stufen der Elektrosensibilität gibt. Viele Menschen bemerken kaum offensichtliche Symptome, aber andere haben das Gefühl, dass jede Exposition gegenüber elektromagnetischen Quellen eine unmittelbare Reaktion in ihrem Organismus hervorruft, und zwar in einem solchen Ausmaß, dass es, sobald ein gewisser Grad an Zuneigung erreicht ist, wirklich schwierig ist, die Symptome umzukehren, wenn sie auch nur einer minimalen Dosis ausgesetzt werden.

Wenn Sie lange Zeit elektromagnetischen Feldern ausgesetzt waren oder eine natürliche Veranlagung vorhanden ist, werden Sie sehr empfindlich für die Frequenzen, denen Sie anfänglich ausgesetzt waren, z.B. die von Telefonantennen. Später, wenn das Syndrom fortschreitet, wird die Person auch für andere Quellen elektromagnetischer Strahlung empfindlich, zum Beispiel für niedrigere Frequenzen, wie die von Hochspannungsleitungen oder Transformatoren.

Erfahrung mit Arztpraxen

Aus all diesen Gründen wird der elektrosensible Patient, wenn er eine Arztpraxis mit einer Reihe von mehr oder weniger präzisen Symptomen betritt, meistens von einem Spezialisten zum anderen geschickt, wobei er die Tür zuschlägt. In dieser Situation wird die Ursache nicht gefunden und der Patient wird wegen verschiedener Symptome behandelt- ohne die Ursache bekämpfen zu können. Die Person sieht währenddessen, wie sich ihre Störungen dadurch verschlimmern, dass sie nicht die richtige Prävention, Umgebung und Gewohnheiten findet.

Der Patient geht zum Arzt auf der Suche nach einer Lösung für seine Schlafstörungen, chronische Müdigkeit, Verhaltensänderungen, Angstzustände, Stress, Depressionen oder wiederkehrende Infektionen und findet keine wirksame Lösung. Nach dem Wechsel von einer Therapie zur anderen wird er schließlich behandelt, als ob er psychosomatische Störungen hätte. Seine Umgebung beginnt,

ihn als Hypochonder oder Indolenten wahrzunehmen und er selbst beginnt Probleme mit der Arbeit, dem Studium oder sozialen Beziehungen zu haben.

Es gibt elektrosensible Menschen, die immer empfindlicher auf Strahlung reagieren, und überempfindliche Menschen, die von jeder noch so geringen Dosis unerträglich betroffen sind. So sehr, dass es Fälle von Selbstmord aufgrund der mangelnden Anerkennung ihres Problems durch führende Persönlichkeiten des Gesundheitswesens und der Politik gab. Da das Problem mit der Anwendung von Palliativtherapien innerhalb des medizinischen Systems, mit der Reduzierung der derzeit hohen Werte in der Umwelt und mit der Schaffung strahlungsfreier Zonen hätten lösen können.

Es ist offensichtlich, dass Elektrosensibilität in keiner Weise mit psychosomatischen, psychologischen oder psychiatrischen Störungen zusammenhängt. Es stimmt jedoch, dass das Leiden an Elektrosensibilität zu einer Verringerung der Lebensqualität führt, sowohl physisch als auch emotional. Nach verschiedenen Quellen, darunter die WHO, wird die Rate der elektrosensiblen Menschen in den Industrieländern derzeit auf fast 5 % der Bevölkerung geschätzt und steigt exponentiell an. Die Zahl der elektrosensiblen Menschen ist jedoch viel höher.

Das, was bewertet werden muss, ist der Grad der Elektrosensibilität. Es ist offensichtlich, dass in einer ersten Phase die meisten keine offensichtlichen Symptome bemerken, andere fühlen sich vorübergehend gestört. Laut Dr. Joaquim Fernández Solá, Koordinator der Abteilung für chronische Müdigkeit in der Krankenhausklinik in Barcelona, könnte die Zahl der Spanier, die eine Empfindlichkeit gegenüber elektromagnetischen Feldern mit Symptomen wie Hautreaktionen, Brustschmerzen, Gedächtnisverlust, Schwindel, Tinnitus, Übelkeit, Nervosität, Angst, Müdigkeit oder Kopfschmerzen zeigen, vier Millionen erreichen.

Wir alle sind mehr oder weniger elektrosensibel

Auf der Grundlage dieser Erkenntnisse und aufgrund der physiologischen Mechanismen, die diese Krankheit auslösen, können wir sicherstellen, dass wir alle mehr oder weniger elektrosensibel sind. Es ist wirklich bemerkenswert und gleichzeitig aufschlussreich, dass eine der am weitesten verbreiteten Gesundheitsaggressionen in der modernen Welt und einer der mächtigsten Mitverursacher vieler Krankheiten zugleich die von der Gesellschaft im Allgemeinen am wenigsten bekannte ist. Die Grenze zwischen einer Person, die offensichtlich nicht für Strahlung sensibilisiert ist, und einer Person, die als elektrosensibel erkannt wird, ist wirklich fein, ebenso wie die Grenze zwischen einer elektrosensiblen und einer elektrohypersensiblen Person. Der Unterschied besteht darin, dass in den letzteren Fällen das Leben der Betroffenen zu einer echten Qual wird, weil sie kaum strahlungsfreie Orte finden können. Die Zahlen der Betroffenen, die offiziell in Betracht gezogen werden, sind veraltet und berücksichtigen nur die Extremfälle von Menschen, die nicht in einer Umgebung leben können, in der es eine minimale Dosis künstlicher Strahlung gibt.

Das US-Observatorium für elektromagnetische Verschmutzung gibt an, dass der Prozentsatz der US-Bevölkerung, die an Elektrosensibilität leidet, 10% beträgt. In Europa nähern sich die Zahlen, die in den verschiedenen Ländern offiziell gehandhabt werden, im Falle Schwedens allmählich diesem Prozentsatz an, obwohl in Spanien die politischen und Gesundheitsbehörden absolutes Schweigen bewahren, als ob das Problem nicht existierte, und erst recht, wenn diese Prozentsätze gefährlich und progressiv ansteigen. Gerade wegen dieses Schweigens der Gesundheitsbehörden und der mangelnden politischen Anerkennung des Problems werden viele Patienten falsch behandelt, mit dem damit verbundenen Risiko für ihre Gesundheit und den damit verbundenen unnötigen

Gesundheitskosten, insbesondere im Bereich der Fibromyalgie, der chronischen Müdigkeit, der Verhaltens- und Schlafstörungen usw.

Obwohl wir alle elektrosensibel sind, gibt es einen Prozentsatz der Bevölkerung, der sofortige und offensichtliche Symptome zeigt, wenn er elektromagnetischen Feldern ausgesetzt ist. Im wissenschaftlichen Bereich schätzt man, dass dieser Prozentsatz über 10% liegt. Die Pariser Erklärung von 2007 ging davon aus, dass die gefährdete Bevölkerung damals 40-50% der Gesamtbevölkerung ausmachte. Spezialisten und Experten versichern, dass diese Prozentsätze bald steigen werden, dass mehr als ein Viertel der Bevölkerung hochgradig elektrosensibel sein wird und dass bis 2020 die Mehrheit der Bevölkerung nicht nur unter den inhärenten Risiken leiden wird, mittel- oder langfristig an bestimmten Krankheiten und Störungen zu erkranken, sondern jede neue Exposition sofort auf unterschiedliche Weise in ihrem Körper spüren wird: Schwindel, Konzentrationsverlust, Unwohlsein und allgemeines Unwohlsein, Hautrötungen, Ekzeme, häufige Allergien, Stechen, Juckreiz, Trockenheit der oberen Atemwege oder Augenreizungen, Grippegefühl, Schleimhautentzündungen, Verdauungsstörungen und Darmbeschwerden, Veränderungen der Körpertemperatur, abnormale Hitze oder Brennen, Muskelschmerzen, Kribbeln und Parästhesie, Lymphknotenentzündungen, Magen-Darm- und Nierenprobleme, Zahn- und Kieferschmerzen usw.

In Schweden liegt die offizielle Zahl der Betroffenen bei 290.000, obwohl die tatsächliche Zahl viel höher ist, wie bei uns. In Spanien gibt es immer noch keine offizielle Anerkennung der Elektrosensibilität. Jedoch sind in Spanien die Gerichte dem Gesetz voraus, und 2011 erkannten sie die dauerhafte Arbeitsunfähigkeit eines Arbeitnehmers aufgrund von elektromagnetischer und umweltbedingter Überempfindlichkeit an. Tatsächlich war Schweden das erste Land, das Elektrosensibilität als Berufskrankheit und damit als Grund für eine Freistellung von der Arbeit aufgrund einer körperlichen Behinderung anerkannt hat.

Elektrosensibilität ist in Schweden anerkannt

Dank der Arbeit des schwedischen Neurowissenschaftlers Olle Johansson und seines Teams vom renommierten Karolinska-Institut in Stockholm wurde die Elektrosensibilität in Schweden offiziell als Behinderung anerkannt, und die Betroffenen erhalten sogar finanzielle Unterstützung, um ihre Häuser gegen elektromagnetische Felder abzuschirmen.

Dennoch ist es nicht leicht, diese Krankheit im Gesundheitsbereich zu akzeptieren, da keine Behandlung erfolgreich sein kann, wenn der Patient es nicht vermeidet, der Ursache seiner Krankheit ausgesetzt zu sein, und diese Ursache ist heute leider fast überall zu finden. Was in anderen Ländern eindeutig als eine Krankheit typisiert wird, die mit der Exposition gegenüber elektromagnetischen Feldern zusammenhängt, werden in Spanien die Betroffenen (wenn sie behandelt werden) gegen die verschiedensten Beschwerden behandelt, wie z.B. Fibromyalgie oder das chronische Müdigkeitssyndrom, mit denen sie eine Vielzahl von Symptomen gemeinsam haben. Obwohl eine Person, die an Fibromyalgie oder chronischem Müdigkeitssyndrom leidet, eine hohe Wahrscheinlichkeit hat, dass ihre Beschwerden mit der Exposition gegenüber künstlicher Strahlung zusammenhängen.

Innerhalb der Gesundheitsmedizin müssen die Eigenschaften jedes Organismus berücksichtigt werden: Im Falle des Menschen sind Kinder aufgrund der Art und Weise, wie ihr Körper Strahlung absorbiert und welche Wirkungen sie erzeugt, anfälliger.

Kinder sind besonders gefährdet

Im Lichte der Ergebnisse der wissenschaftlichen Studien ist es klar, dass Kinder besonders empfindlich auf künstliche elektromagnetische Exposition reagieren. Das Risikoniveau, dem sie in Schulen und Kindergärten ausgesetzt sind, sollte bewertet und nach geeigneten Lösungen gesucht werden, um die Dosen, die sie erhalten, so weit wie möglich zu reduzieren.

Vielleicht rührt diese besondere Empfindlichkeit der Kinder gegenüber elektromagnetischer Strahlung von der höheren Geschwindigkeit der Zellteilung in den Stadien der organischen Entwicklung her, die die mutagene Wirkung und die nachfolgende Tumorentwicklung begünstigt, insbesondere wenn sie der Wirkung solcher elektromagnetischer Felder ausgesetzt sind.

Wir können also sagen, dass Kinder überempfindlich auf elektromagnetische Felder reagieren. Frauen scheinen eine größere Veranlagung zu haben, unter negativen Auswirkungen von Strahlung und chemischer Toxizität zu leiden. Insbesondere nach der Studie „The electrical properties measured in normal and malignant human tissues from 50 to 900 MHz“ von Joines, Zhang, Chenxing and Jirtle aus dem Jahr 1993 sind Brustkrebstumore besonders empfindlich gegenüber Mikrowellen, weil Brusttumorzellen Hochfrequenzstrahlung viel stärker absorbieren als andere Krebsarten in gesunden Zellen oder Geweben.

Quelle: vivosano.org

FORSCHUNGSDATENBANKEN

EMF:data | *Forsch.datenbank, D. Funk*

EMF Portal | *RWTH Aachen*

Powerwatch | *14.000 Studien*

ncbi.nlm.nih.gov | *US Libr. of Medicine*

magdahavas.com | *Dr. M. Havas, PhD.*

ELEKTROSENSIBILITÄT

EHS kann als Intoleranz-Syndrom gegenüber künstl. (*gesundheitsschädl.*) elektromagnetischen Feldern verstanden werden. | Diagnoseschlüssel **Z58**

- **Leitfaden** Dr. med. Wolf Bergmann

- **Das Mikrowellensyndrom**

- **Zweifelhafter** Umgang mit der Strahlungsgefahr
